

Sommer 2020

DE
POP P

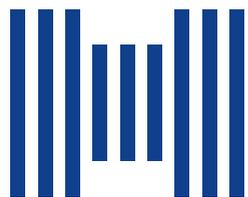
ELE

Sommer

MON

T

www.poppelle-zunft.de



Baugenossenschaft

HEGAU eG[®]

mehr als gewohnt!



Baugenossenschaft HEGAU eG

Alpenstraße 17
78224 Singen

Tel. 07731 9324-0
www.hegau.com



De Poppele mont...

Inhalt

2	De Zunftmeister mont...
3	Es wäre noch zu sagen ...
8	Bericht von der Mitgliederversammlung
22	Öffnungszeiten Zeugmeisterei
24	Aki Kania neuer Hansele- und Hoorige Bärenvadder
28	Markus Stengele gibt weiterhin den Takt an
34	FZ spielt nach Lockdown unter Adi wieder auf
35	Neue aktive Mitglieder
36	Sabine Dietz als Schellenhanselemodder wiedergewählt
37	Rebwiebermodder Bettina wiedergewählt
40	Grill-Stammtisch der Rebwieber
40	Rebwieber-Kaffee 70 +
41	Adressen- und Kontoänderung, Einzugsermächtigung...

Impressum

Herausgeber: Poppele-Zunft Singen 1860 e.V.
verantwortlich: Zunftmeister Stephan Glunk
Redaktion, Fotos
und Layout: Klaus-Peter Bauer
Inserenten: Christine Waibel
Umschlag: Beatrix Glunk
Auflage: ca. 850 Exemplare
Druck: Druckerei Winz - Inh. C. Bimczok



DE ZUNFTMEISTER MONT...

Liebe Poppele-Zünftler,



Stephan Glunk

zu einem ungewöhnlichen Zeitpunkt erhaltet ihr diesen De Poppele mont. Das ist natürlich der ungewöhnlichen Zeit geschuldet, in der wir uns befinden. Ich hoffe sehr, dass ihr alle gesund seid und euch die Einschränkungen, die uns das Coronavirus abverlangt, beruflich und privat nicht zu sehr in Bedrängnis bringen. Auch unser Zunftleben war und ist natürlich geprägt von den vielen Regeln, die wir einhalten müssen, wenn wir die Ausbreitung des Virus verhindern wollen. So haben unsere Gruppenversammlungen wegen des Lockdowns später als in einem normalen Jahr stattgefunden, in der Zunftschür gab es keine Veranstaltungen, und Stammtische oder andere Treffen konnten lange nicht stattfinden. Nun sind wir froh, dass wir uns – wenn auch unter Auflagen – wieder treffen können, und ich hoffe inständig, dass uns ein zweiter Lockdown erspart bleibt.

Unsere Mitgliederversammlung haben wir, wie ihr wisst, am 31. Juli im Bürgersaal des Rathauses abgehalten statt im Poppelesaal der Zunftschür, der für die zu erwartende Teilnehmerzahl angesichts der geltenden Abstandsregeln zu klein gewesen wäre. In dieser Ausgabe des De Poppele mont findet ihr den vollständigen Bericht des Zunftmeisters, dem ihr alles Wichtige, was das vergangene Jahr und die vergangene Fasnet anbelangt, entnehmen könnt. Am Ende der Mitgliederversammlung habe ich dann unter dem Tagesordnungspunkt „Ausblick“ noch einige Bemerkungen über die kommende Fasnet ge-

macht, die ich an dieser Stelle wiederholen will. Das Präsidium der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) hat die Zünfte gebeten, von Oktober keine Entscheidungen in Sachen Absage von Fasnetsveranstaltungen zu treffen. In der Zwischenzeit habt ihr sicher gehört, dass es aber trotzdem schon Absagen von Narrentreffen gegeben hat. Das ist verständlich, wenn man bedenkt, dass eine Zunft als Ausrichter eines Narrentreffens finanziell in Vorleistung treten muss und dann im Falle einer Absage auf diesen Kosten sitzen bleibt.

Unsere in den Sitzungen des Rates und des Geschäftsführenden Rates diskutierte Haltung ist wie folgt: Da wir nicht davon ausgehen, dass bis zur Bereitstellung eines Impfstoffes die Abstandsregeln aufgehoben werden, haben wir unsere Teilnahme beim Narrentreffen in der Schweiz abgesagt. Einen Umzug in Singen durchführen zu können halten wir für wenig wahrscheinlich, und das gilt auch für unsere Veranstaltungen in der Scheffelhalle wie Zunftball oder Kindernachmittag. Sicherlich ist auch der Narrenspiegel in der Stadthalle gefährdet. Diese kritischen Aussichten haben uns bewogen, die Bestellung der Plaketten oder die Verpflichtung der Bands für die Scheffelhallenbälle zunächst einmal aufzuschieben – im Oktober werden wir dann die Entscheidung, was wir machen und was wir nicht machen, fällen müssen! Das wird nicht leicht werden, aber ich denke, wir sind flexibel genug, dass wir gute Lösungen finden werden. Sicher ist dabei, dass die nächste Fasnet stattfinden wird, bestimmt in kleinerem Rahmen und bestimmt auch mehr an der frischen Luft. Lassen wir uns also nicht entmutigen, der Poppele wird es uns danken!

Und nun wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen dieses De Poppele mont.

Euer

Stephan Glunk, Zunftmeister

ES WÄRE NOCH ZU SAGEN...

...dass die neuen Narrelochvermesser am Schmutzige Dunschdig einen fulminanten Auftritt hatten, nicht nur bei den Besuchen zum Beispiel bei den Chefs der Sparkasse, sondern auch beim Narrenbaumumzug, den sie mit ihrem spektakulären Fahrzeug angeführt haben. Ehrengast Andreas Renner war voll des Lobes über die Aktionen, an denen er auf Einladung der Narrelochvermesser teilnehmen durfte.

...dass die Narrelochvermesser bei dem offiziellen Pressetermin zur Vorstellung ihrer neuen Gruppe und des neuen Fahrzeugs auch ein hervorragend bestücktes kaltes Buffet bereitgestellt haben, für das Thomas Biehler, der „Marketen-der“, zuständig war. Bei der Vorstellung wurde klar, dass die neue Gruppe sich in vielen Details an die Gebräuche des „alten“ NLVK hält, und dazu gehört auch die Übernahme der verschiedenen Funktionen in der Gruppe, als da sind: Schreiber (Bruno Kutter), Transportör (Eugen Kania), Stempler (Klaus Bach), Protokoller (Peddi Schwarz), Fähnrich (Marco Bold), Marketen-der (Thomas Biehler), Trommler (Jochem Metzger), Geometer (Hans-Peter Stroppa),

Akziser (Daniel Kech) und Polizist (Andreas Weber).

...dass das Narrenschopffest in Bad Dür rheim wie viele andere Veranstaltungen leider ausgefallen ist, sodass auch die in diesem Rahmen stattfindende Tombola abgesagt wurde. Die Ziehung der Lose, die bei der Hauptversammlung im Januar schon an die Zünfte ausgegeben worden waren, soll nun im Rahmen der Herbstarbeitstagung im Oktober in Laufenburg stattfinden. In den letzten Jahren hatte Zunftmeister Stephan diese Lose höchstpersönlich in den Gruppenversammlungen an den Mann oder die Frau gebracht, was dieses Jahr nun nicht möglich war. So hat nun also Säckelmeister Holger die Lose für die Poppele-Zunft gekauft, und sollte bei der Ziehung im Oktober die Poppele-Zunft erfolgreich sein, wird es noch einmal eine kleine zunftinterne Tombola geben.

...dass die Poppele-Zunft vor der letzten Fasnet wieder zahlreiche Kindergärten und Schulen besucht hat, und jedes Mal gelingt es den „Moderatoren“ Stephan, Ekke und Uwe eine Gruppe von Zünftlern mitzugeben, die ihre Häser den Kindern und Jugendlichen vorstel-



Das neue NLVK v.l.n.r.: Schreiber (Bruno Kutter), Transportör (Eugen Kania), Stempler (Klaus Bach), Protokoller (Peddi Schwarz), Fähnrich (Marco Bold), Marketen-der (Thomas Biehler), Trommler (Jochem Metzger), Geometer (Hans-Peter Stroppa), Akziser (Daniel Kech) und Polizist (Andreas Weber).



len. An einem Tag konnte die Gruppe allerdings nicht „ausrücken“ – das war am 10. Februar, als das Orkantief Sabine am 10. Februar einen Strich durch die Rechnung machte.

BESUCHE DER POPPELE-ZUNFT IN KINDERGÄRTEN UND SCHULEN	
01	3. Februar Ekke Halmer 09:15 Twielfeld 10:15 Herz Jesu 11:15 St. Lucia
02	4. Februar Stephan Glunk 09:15 Don Bosco 10:15 Markus 11:15 Masurenstraße
03	7. Februar Stephan Glunk 09:15 Sinnesreich 10:15 An der Aach 11:15 Franziskus
04	10. Februar Uwe Seeberger 09:15 Bruderhof 10:15 St. Michael 11:15 St. Nikolaus
05	12. Februar Ekke Halmer 09:15 Peter und Paul 10:15 Wunderfitz 11:15 Im Iben
06	14. Februar Ekke Halmer 09:15 St. Martin 10:15 Taka Tuka Land 11:15 Käthe Luther
07	17. Februar Stephan Glunk 07:55 Hegau-Gymnasium 09:15 Waldeck-Schule 10:15 Beethovensschule 11:00 Bruderhofschule
08	18. Februar Stephan Glunk 07:55 Ekkehard-Realschule 09:00 Zeppelin-Realschule 10:00 Hardtschule 11:00 Haldenwangschule
09	19. Februar Stephan Glunk 09:15 Wessenbergschule 10:15 Paulus 11:15 Kita Münchried

...dass erstmals der Narrenbaum am Schmutzige Dunschdig nicht von Pferden, sondern von den Zunftgesellen gezogen wurde. Leider wird es doch immer schwieriger – und dieses Jahr war es unmöglich – geeignete Pferde für unsere Umzüge zu bekommen. Aber unsere Zunftgesellen haben aus der Not eine Tugend gemacht und sich während dem Umzug prächtig amüsiert, fehlte doch die natürlich sehr große Anspannung, die einfach da ist, wenn man bei einem Umzug Pferde mit sich führt.

...dass beim Zunftmeisterempfang anlässlich der Hauptversammlung der VSAN Zunftmeister Stephan und OB Bernd Häusler die



Genießen Sie in einzigartig gelegener Lage mit herrlichem Panoramablick und Sonnenterrasse unsere ausgezeichnete Küche.

Öffnungszeiten
täglich 11.30 - 14.00 & 17.00 - 21.30 Uhr
Kaffee & Kuchen täglich 14.00 - 17.30 Uhr

Unsere Ruhetage
Montag und Dienstag

**Familie Silke und Markus Jäger
mit dem HEGAUHAUS-Team
freuen sich auf Ihren Besuch.**

Hotel Restaurant Café
HEGAUHAUS
Duchtlinger Straße 55
78224 Singen
Tel.: +49 (0) 7731 44672
www.hotel-hegauhaus.de

HEGAUHAUS
Hotel Restaurant Café

Anwesenden zur Begrüßung mit einem Rap begeistert haben. Es gibt wohl nur wenige Oberbürgermeister, die einen solchen Spaß mitmachen, und unser OB war mit Begeisterung dabei und - nach nur einer Probe! - musikalisch und rhythmisch voll gut drauf!

...dass unserem Zunftgesellen Hermann Maier und seiner Gattin sowie Tanja Heiß, der Managerin des MAC, ein großes Lob und ganz viel Dankesworte gebühren dafür, dass im Rah-



men der Hauptversammlung die Poppele-Zunft die Räumlichkeiten des MAC für den Zunftmeisterempfang und das Damenprogramm nutzen konnte. Dank dieser großartigen Unterstützung ist es gelungen, unseren Besucherinnen und Besucher ein tolles Ambiente zu bieten.

...dass Narrenspiegelregisseur Ekke bei der Hauptversammlung mit seinem Programmausschuss zuständig war für den Bunten Abend, und es galt von Anfang an die Maßgabe, dass das Programm auf keinen Fall länger als zwei Stunden dauern durfte und sozusagen Schlag auf Schlag ablaufen sollte. Und dieses Ziel wurde mehr als erreicht - bereits um 21.35 war man (das Programm hatte Punkt 20 Uhr begonnen) mit der zweitletzten Nummer durch, und jetzt wurde Ekke doch ein bisschen nervös, hatte man die Freunde der anderen Singener Narren-

Mit einem Rap begrüßten Zunftmeister Stephan (r.), OB Bernd Häusler (2.v.r.) die Anwesenden beim Zunftmeisterempfang. Poppele Timo Heckel (l.), Hermann Maier (2.v.l.) und Präsident Roland Wehrle machten begeistert mit.



vereine für die Schlussnummer doch auf 21.40 Uhr einbestellt. Aber diese Narren standen überpünktlich alle schon draußen vor der Schefelhalle, und so konnte der Einzug zur letzten Nummer auch ohne Verzug beginnen. Und was war das für ein schöner Moment, über 100 Singener Narren gemeinsam mit dem Poppele auf der Bühne zu sehen!

...dass der kulinarische Hit beim Rebwieberball im Hammer ohne Zweifel die Fleischküchle mit Kartoffelsalat sind, die Dieter Dufner dort serviert. Es gibt ja solche Speisen im Fasnetska-



über 100 Singener Narren der Singener Narrenvereine gemeinsam mit dem Poppele auf der Bühne



lender, die einem das Wasser im Mund zusammenlaufen lassen, wenn man nur daran denkt, und diese Fleischküchle gehören nach Meinung vieler definitiv dazu!

...dass zu den vielen Veranstaltungen, die wegen Corona abgesagt werden mussten, leider auch das Zunftschiürfest gehörte, was besonders Marc Burzinski, dem Vorsitzenden des Zunftschiür-Fördervereins, weh tat. Es bleibt zu hoffen, dass das Fest im nächsten Jahr wieder stattfinden kann.

...dass es sich immer wieder lohnt, im digitalen Archiv des Wochenblatts unter www.wochenblatt.net in den Poppelezeitungen der vergangenen Jahre zu lesen. Zu klären wird noch sein, wer nach dem Weggang von Stefan Mohr beim Wochenblatt die Poppelezeitung betreuen wird. Bisher war Stefan Mohr dort für die Poppelezeitung zuständig, er arbeitet aber nun als persönlicher Referent von OB Bernd Häusler im Rathaus.



...dass Zunftmeister Stephan mit seiner Gattin in der Tanzschule Seidel tanzt, die ihre Tanzkurse aus Coronagründen und wegen des Umbaus ihrer Räume in der Scheffelstraße in der Scheffelhalle durchführt. Dabei war in der Anfangszeit jedem Paar ein bestimmtes Quadrat zugewiesen, auf dem nur getanzt werden durfte. Die Qualität des Parketts in der Scheffelhalle lässt natürlich für begabte Tänzerinnen und Tänzer zu wünschen übrig, jedoch wäre der Boden noch viel schlimmer, würden nicht die Zunftgesellen der Poppele-Zunft vor der Fasnet regelmäßig die schlimmsten Bodenunebenheiten durch das Einsetzen neuer Planken beheben – worauf der Zunftmeister in seinem Tanzkreis öfters verweist.



Die Zunftgesellen der Poppele-Zunft beheben vor der Fasnet regelmäßig die schlimmsten Bodenunebenheiten in der Scheffelhalle.

Der Berg ruft!



Elektrofahrräder verleihen Flügel

☆☆☆☆☆

stroppa

Fahrradhaus

www.stroppa.de

Friedinger Str. 1-3 ■ Tel.: 07731 - 41310



31.7.2020

Bericht des Zunftmeisters

Liebe Mitglieder der Poppele-Zunft,

herzlich willkommen heute Abend hier im Bürgersaal des Rathauses zu unserer Mitgliederversammlung, die aus Coronagründen nicht im Poppelesaal stattfinden kann. Wir danken dem Herrn Oberbürgermeister, dass wir diese Versammlung hier in dieser städtischen Immobilie durchführen dürfen.

Ich stelle zunächst fest, dass wir zu dieser Mitgliederversammlung fristgerecht durch eine Anzeige im Südkurier eingeladen haben und dass keine Anträge zur Tagesordnung eingegangen. Somit kann die Versammlung entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung stattfinden.

Bevor ich zu dem Tagesordnungspunkt „Bericht des Zunftmeisters“ komme, möchte ich euch bitten, euch zum Gedenken an unsere im letzten Geschäftsjahr verstorbenen Mitglieder zu erheben. Verstorben sind unsere Passivmitglieder Manfred Maier, Johanna Zuber und Dr. Ewald Veaser, unsere Rebwieber Bruni Lupsina, Irmgard Schüttler und Lilo Kornmayer, unser Zunftgeselle Erwin Ink und unsere Ehrenzunftgesellen Emil Netzhammer und – erst vorgestern – unser Ehrenzunftgeselle Dr. Franz Götz. Wir werden sie nicht vergessen.

Und so komme ich nun zum Tagesordnungspunkt „Bericht des Zunftmeisters“. Mein Bericht gliedert sich in vier Teile: 1. Corona, 2. Personalia, 3. Rückblick mit den Punkten 3a: Hauptversammlung der VSAN, 3b: Narrentreffen, 3c: Saalveranstaltungen, 3d: Veranstaltungen im Freien.

Im abschließenden Punkt 4 geht es um die Kinder- und Jugendarbeit.

1: Corona

Wohl niemand von uns hätte es für möglich gehalten, dass ein Virus die ganze Welt in Schach halten kann. Da hatten wir eben eine wunderbare Fasnet gefeiert, vom Virus wurde schon geredet, aber er schien weit weg zu sein. Und dann kam es zum Lockdown, und natürlich waren auch wir in der Poppele-Zunft betroffen. Die Ratssitzung mit der Manöverkritik konnten wir noch abhalten, aber dann war für lange Zeit Schluss mit Versammlungen jeder Art. Diese Zeit, in der ich persönlich über viele Wochen keinen einzigen Abendtermin hatte, machte doch deutlich, wie oft wir uns in einem normalen Jahr zwischen der Fasnet und Pfingsten treffen, um die Fasnet nachzubesprechen und die neue Fasnet vorzubereiten. Ich glaube, ja weiß, dass wir diese Treffen sehr vermisst haben, und wir waren und sind alle glücklich, dass die ganz rigorosen Coronaregeln mittlerweile gelockert wurden. Stolz dürfen wir sein auf die vielen Mundschutznäherinnen in unserer Zunft, die in der Not viel Zeit aufgewendet haben, um die dringend benötigten Masken anzufertigen. Hoffen wir, dass wir uns alle besonders jetzt in der Sommerferienzeit besonnen und verantwortlich verhalten, damit die Infektionszahlen nicht wieder explodieren. Und wir alle stellen uns natürlich die Frage: wie sieht es mit der kommenden Fasnet aus, wird sie stattfinden und wenn ja in welchem Rahmen? Dazu werde ich später beim Tagesordnungspunkt 4 „Ausblick“ etwas sagen.

2: Personalia

Alle Gruppenversammlungen haben – alle um Wochen später als ursprünglich geplant – stattgefunden. Wiedergewählt als Grup-



Joachim (Aki) Kania (li.) wurde als Nachfolger von Fränki Kraus (re.) gewählt.

penführerinnen wurden bei den Schellehansele Sabine Dietz und bei den Rebwiebern Bettina Kraus, wiedergewählt als Gruppenführer wurden beim Fanfarenzug Adi Fernandez und bei den Zunftgesellen Markus Stengele. Bei einer spektakulär hohen Beteiligung von 63 anwesenden Hansele und Hoorige Bären wurde Aki Kania als Nachfolger von Fränki Kraus zum Gruppenführer gewählt. Aki Kania setzte sich bei der Wahl gegen seine Mitkonkurrenten Peter Gäng und Simon Tachtalis durch, denen beiden ein großer Respekt dafür gebührt, dass sie kandidiert haben, denn so war eine Wahl mit drei Alternativen möglich. Fränki erhielt zum Abschied für seine achtjährige Tätigkeit von den Anwesenden minutenlang stehende Ovationen und war sichtlich gerührt. Die wenigen Dankesworte des Zunftmeisters werden bei Fränkis kommender Verabschiedung in der Martinisitzung, die ja der eigentliche Ort für die Veränderungen im Personal ist (weil da der Poppele dabei ist!) die angemessene Erweiterung finden.

Über die Veränderung auf dem Posten des Zeugmeisters freue ich mich besonders: Holger Altevogt, dem ich an dieser Stelle – ebenfalls nur kurz – für seine langjährige Tätigkeit danke, übergibt die Zeugmeistergeschäfte an Sandra Georg, und damit – und das ist der Grund für meine Freude – steigt der Frauenanteil im Hohen Rat der Poppele-Zunft weiter an, und das ist doch toll!!

Alle von mir eben Erwähnten samt Schriftführer Dieter Glocker und Zeremonienmeister Ingo Arnold bedürfen laut Satzung noch der Bestätigung durch die Mitgliederversammlung, und ich werde unter dem Tagesordnungspunkt „Wahlen“ euch um diese Bestätigung bitten. So nebenbei möchte ich an dieser Stelle noch erwähnen, dass Ali, Holger und ich nachher bei der Wahl zum Vorstand wieder zur Verfügung stehen.

Verabschieden werden wir an Martini auch Stefan Harter, unseren guten Geist der Zunftschiür, der nach vielen Jahren Hausmeistertätigkeit in der Zunftschiür darum gebeten hat, ihn von seiner Aufgabe zu entbinden. Diesem Wunsch haben wir entsprochen und danken Stefan für die großartige Arbeit, die er für uns und für die Poppele-Zunft geleistet hat. Einige seiner Aufgaben haben wir auf andere Personen verteilt, für die Aufgabe des Herausgebens und Registrierens von Material unterm Jahr und an der Fasnet sind wir noch auf der Suche nach einer geeigneten Person. Hier dürfen Interessenten sich gerne bei mir melden.

Mitgliederzahlen 2020

Ich möchte noch einen Blick in unserer Mitgliederzahlen werfen: die Poppele-Zunft hat aktuell 1047 Mitglieder, das sind 7 mehr als im letzten Jahr. Aufgegliedert sind das: 9 Althansele, 31 Ehrenräte, 7 Ehrenrebwieber, 95 Ehrenzunftgesellen, 33 Fanfarenzügler, 13 ehemalige Fanfarenzügler, 107 Hansele, 21 Hoorige Bären, 3 inaktive Rebwieber, 136 Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, 176 Passive, 26 Rätinnen und Räte, 176 Rebwieber, 60 Schellehansele, 105 Zunftgesellen und 48 inaktive Zunftgesellen. Insgesamt sind es also 601 Aktive, 310 Passive und 136 Unter-16-Jährige.





Zunftmeister-
versammlung
im MAC II

3a: Hauptversammlung der VSAN

Zum zweiten Mal nach 1993 war die Poppele-Zunft Gastgeber für die Hauptversammlung der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN). Damals war diese Versammlung übrigens die erste Großveranstaltung für mich als Zunftmeister. Für die Hauptversammlung im Jahre 2020 hatte niemand in der Poppele-Zunft an eine Bewerbung gedacht, aber als bei der Hauptversammlung im Januar 2019 in Willisau noch kein Bewerber für das folgende Jahr feststand, entsprach die Poppele-Zunft der eindringlichen Bitte des Präsidiums, die Veranstaltung auszurichten, und begann sofort mit den Vorbereitungen.

Und so kamen also am Wochenende 11./12. Januar fast 800 Narren aus den über 70 Mitgliedszünften der VSAN nach Singen. Am Freitag tagten in der Zunftschiür der kulturelle Beirat sowie das geschäftsführende Präsidium und das Gesamtpräsidium, am Samstagmorgen kamen im MAC II die Zunftmeister und ihre Stellvertreter zur Zunftmeisterversammlung und dem sich anschließenden Zunftmeisterempfang zusammen, um 14 Uhr begannen die Mit-

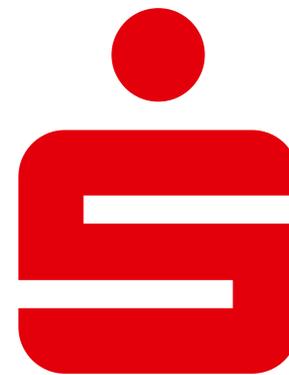
gliederversammlung in der Scheffelhalle und das zeitgleich stattfindende Partnerprogramm im MAC II, und um 20 Uhr begann der als »Singemer Fasnachtsnacht« bezeichnete knapp zweistündige bunte Abend in der Scheffelhalle.

Und die Gäste waren voll des Lobes. Zum einen war es der Poppele-Zunft gelungen, alle Übernachtungsgäste in Hotels unterzubringen, von denen das Hostel am Friedinger Wald mit 1,9 Kilometern Entfernung von der Scheffelhalle das am weitesten entfernte – und gegebenenfalls immer noch zu Fuß erreichbar – war. Zum anderen beeindruckte die Gäste, dass zu jeder Zeit Kleinbusse vor der Scheffelhalle verfügbar waren, die die Hotels nach Bedarf anfuhrten. Die besonderen – neudeutsch gesagt – »Locations« wurden auch gelobt: das MAC II mit seiner »Sky Lounge« und dem fantastischen Blick auf den Hohentwiel, die fasnächtlich geschmückte Scheffelhalle mit ihrer unvergleichlichen Atmosphäre, die Zunftschiür mit ihrem Poppele-Saal, der Poppelestube und dem Fanfarenzugkeller.

Die 180 Gäste beim Partnerprogramm am Nachmittag genossen zunächst eine einstündige Führung durch das MAC II und



Kultur ist einfach.



Die Sparkasse Hegau-Bodensee fördert die Kultur in der Region, weil sie das Gemeinschaftsleben bunter und lebenswerter macht.

 Sparkasse
Hegau-Bodensee

sparkasse-hebo.de



wurden dann in der Sky Lounge bei Kaffee und Kuchen von einer dreiköpfigen Musikgruppe aus Bonndorf unterhalten, die am Abend dann auch in der Zunftschiir aufspielte, wo diejenigen Gäste sich bis 22 Uhr aufhielten, die für den bunten Abend in der nur 600 Sitzplätze fassenden Scheffelhalle keine Karten bekommen konnten.

Und der bunte Abend bestand aus einer kurzweiligen Nonstop-Show: Nach dem Eröffnungsmonolog des Poppele und dem Einmarsch der Poppele-Zunft-Figuren tanzten die Rebwieber, Begeisterungstürme rief die »Handwerkernummer« der Poppele-Traditionsfiguren samt Zunftmeister her-



vor, zu den Klängen von »SexBomb« zeigte Elsbeth Luzio, wie ein Rebwieb sich für die Fasnet richtet, mit ihrem »Feuerwehrtanz« erfreuten junge Zunftgesellen und Hansele besonders das weibliche Publikum, die Turner des Stadttornvereins zeigten waghalsige Sprünge, und die Dramatischen Vier sangen von ihren Erfahrungen als Handwerker und schwärmten in ihrem Lied »Oh lieber Gott« von der Fasnet in Singen. Und am Schluss der Höhepunkt: zu dem von Flavia Götz gesungenen Lied »Fasnet was my first love« zogen über 100 Mitglieder der anderen Singener Narrenzünfte in die Scheffelhalle ein und bevölkerten die Bühne - ein Gänsehautmoment für alle im Saal!

Elsbeth Luzio zum Lied »SexBomb«.

Simon und Flavia Götz stimmungsvoll mit »Fasnet was my first love«.

Die heißen Männer der Singener Feuerwehr.

Allianz

Burzinski · Unseld · Berner

...wee kån spiek jur längwidsch!
 Versicherungschinesisch ↔ Singemerisch



www.burzinski-allianz.de

T.: 0 77 31 99 98 0



Fast 250 Mitglieder der Poppele-Zunft waren als Helferinnen und Helfer während der Hauptversammlung im Einsatz. Allen sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Wir haben übrigens eine 40-seitige Dokumentation der Planung und Durchführung des Großereignisses zusammengestellt für den Fall, dass die Poppele-Zunft wieder einmal mit der Hauptversammlung betraut wird.

3b: Narrentreffen

Die Poppele-Zunft hat an der letzten Fasnet zwei Narrentreffen besucht, nämlich in Pfullendorf und in Bad Cannstatt. Ich möchte alle, die sich außerhalb von Singen im Umzug der Öffentlichkeit präsentieren, an dieser Stelle mal ausdrücklich loben: wir geben nämlich mit unserer Vielfalt an Einzelfiguren und Gruppen immer ein ganz hervorragendes Bild ab, und die musikalisch-rhythmische Lebendigkeit unseres Fasnetstrufs bringt dann halt schon ein anderes Leben in die Zuschauermenge als ein doch recht eintöniges „Narri Narro“. Und ich lobe hier besonders die vielen, die sich den ganzen Umzugsweg die Seele aus dem Leib schreien, um die Zuschauer zum Mitmachen zu



Partystimmung im sehr gut gefüllten Zug nach Bad Cannstatt

animieren. Ein ganz besonderer Höhepunkt war natürlich die Zugfahrt zum Großen Narrentreffen nach Bad Cannstatt. Wer dabei war, weiß warum. Es ist der Leidenschaft und der Beharrlichkeit unseres Säckelmeisters Holger zu verdanken, der trotz vieler Widrigkeiten nie locker gelassen hat, sodass der Zug dann schließlich fahren konnte. Und Holger wird in seinem Kassenbericht mit großer Freude und mit berechtigtem Stolz berichten, dass die Zugfahrt auch finanziell ein Erfolg war, wenn man nämlich die Einnahmen aus dem von der Poppele-Zunft organisierten Getränkeverkauf bedenkt. Na ja, dass Narren, eingesperrt in einen Zug, überaus durstig sind, ist ja kein Geheimnis. Und hier ist auch Zunftkanzler Ali zu danken, der höchstpersönlich die Getränke in Radolfzell zum Zug gebracht und eingeladen und das Leergut ebenfalls höchstpersönlich von Stuttgart wieder nach Singen transportiert hat.

3c: Saalveranstaltungen

Wir konnten uns an der letzten Fasnet wieder sehr über gelungene Veranstaltungen freuen. Zu nennen wäre da der Narrenspiegel in der Stadthalle, der mit neuen Elementen wie z.B. den Videoeinblendungen mit dem Poppele, der per Anhalter vom Krähen in die Stadthalle fährt, gezeigt hat, dass wir da ganz up to date sind. Auch die doch recht spontan erfolgte Verpflichtung der Turner des Stadtturvereins erwies sich als richtig, rissen diese doch das Publikum mit ihrer wunderbaren Nummer zu Beifallsstürmen hin. Dass das selbst gesteckte Ziel der Narrenspiegelmacher, nämlich ein Ende um genau 23 Uhr, damit etwas verfehlt wurde, konnte man angesichts des insgesamt tollen Programms wegstecken. Allen Mitwirkenden beim Narrenspiegel sei an dieser Stelle Dank gesagt, besonders dem umtriebigen,



Fast 250 Mitglieder der Poppele-Zunft waren als Helferinnen und Helfer während der Hauptversammlung im Einsatz

Bild oben:
Das Auf- u. Abbauteam im MAC II



Bild mitte:
Das Bewirtungsteam in der Skylounge im MAC II



Bild unten:
Das Koch- u. Bewirtungsteam auf der Galerie der Scheffelhalle



seine Mittexter stets anspruchsvollen, nie seine gute Laune verlierenden, immer alle Fäden in der Hand haltenden Narrenspiegelregisseur Ekke Halmer.

Auch unsere beiden Bälle in der Scheffelhalle waren ein Erfolg, insbesondere der Zunftball war ja schon weit im Vorfeld völlig ausverkauft. Wir haben den Vorverkauf zum zweiten Mal online durchgeführt und hatten aus dem ersten Mal gelernt. Sicherlich können wir da aber immer noch besser werden. Dass wir bei der Singemer Fasnetsnacht erstmals seit vielen Jahren wieder zu zwei Bands zurückgekehrt sind, die von 20 Uhr bis 4 Uhr morgens nonstop spielen, ist bei unserem Publikum gut angekommen, und uns hat es auch gefallen. So konnte auch die Zahl der uns besuchenden Guggemusiken reduziert werden, die bisher ja gebraucht wurden, um der allein spielenden Band Verschnaufpausen zu verschaffen. Lasst mich an dieser Stelle mal erwähnen, dass wir hier besonders unserem Säckelmeister zu danken haben, der im Vorfeld und während der Bäl-

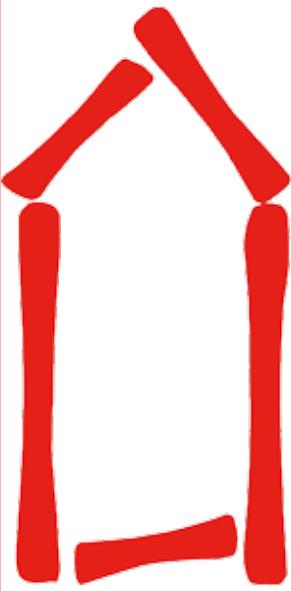
le unglaublich viel Arbeit leistet, die ein Außenstehender gar nicht so recht wahrnimmt, und auch unserem Eierwieb Uwe muss ein großer Dank gelten, der bei der Auswahl der Bands und bei der Verpflichtung – und Verpflegung – der Guggemusiken ebenfalls viel Zeit investiert.

Zum Wachdienst während der Bälle, den wir ja im einstündigen Wechsel selbst durchführen, muss man kritisch bemerken, dass es leider doch immer wieder vorkommt, dass eingeteilte Wachen unentschuldig diesem Dienst fernbleiben. Hier müssen wir besser werden, und der Appell geht an diese Säumigen, erstens den Poppele mont genau zu lesen und sich dann der hohen Bedeutung dieses Wachdienstes für die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Gäste bewusst zu sein.

Eine weitere Saalveranstaltung möchte ich an dieser Stelle erwähnen, nämlich den Rebwieberball, der zum zweiten Mal im Hammer stattgefunden hat und dank



Die Scheffelhalle war beim Zunftball 2020 wieder sehr gut besucht



**Baugeschäft
Knittel**
Inhaber: Ralf Knittel

**Roseneggstraße 8
78224 Singen/Htwl.
Telefon 0 77 31 / 6 29 63
Telefax 0 77 31 / 6 29 83
knittel-bau@t-online.de
www.knittel-bau.de**



Findet die Absetzung von OB Bernd Häusler (v.l.) durch Zunftmeister Stephan Glunk (v.r.) aufgrund von Corona nächstens Jahr vielleicht im Freien statt?





„Pink“ war das Motto des diesjährigen Rebwieberballs im Hammer

der enormen Werbemaßnahmen unserer Rebwiebermodder zu einem tollen Erfolg geworden ist. Es zeigt sich, dass heutzutage die Mund-zu-Mund-Propaganda besser funktioniert als viele andere Wege der Kommunikation.

Die Martinisitzung im Krüßsaal war wieder sehr gut besucht – es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie viele Menschen sich den Tag frei nehmen, um den Poppele zu beobachten, wie er aus seiner Gruft steigt. Und dass es gelingt, über 50 Nicht-Zünftler zu bewegen, diese Sitzung zu besuchen nämlich per persönlicher Einladung, darunter natürlich immer der Herr OB und die Bürgermeisterin und etliche Stadträte, zeigt, welch hohen Stellenwert diese Sitzung im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt einnimmt. Im Zentrum des Interesses steht dabei natürlich immer der Rückblick von Zunftkanzler Ali, der mit dem Blick des kritischen Narren die Ereignisse in unserer Stadt beleuchtet.

Und nun noch ein Wort zur Machtübernahme am Schmutzige Dunschdig. Dort, so haben wir in unserer Manöverkritik angemerkt, waren wir auch schon mal mehr Zünftler, war es unten im Saal auch schon mal voller, waren die Zuschauerinnen und Zuschauer auf der Galerie auch schon mal

jünger. Nun hängt die Teilnehmer- und Besucherzahl immer natürlich auch ein bisschen vom Wetter draußen ab, und dieses Jahr war das Wetter ja nun wirklich wunderbar, sodass manch einer lieber die Sonne draußen genossen hat. Trotzdem sollten wir aber überlegen, wie wir diese doch sehr wichtige Veranstaltung – immerhin wird da ja der OB abgesetzt - weiter attraktiv halten können. Den Vorschlag, sie ins Freie auf den Hohgarten zu verlagern, habe ich bisher immer abgelehnt. Mal schauen, vielleicht zwingt uns Corona ja dazu, genau dieses am nächsten Schmutzige zu tun, dann werden wir ja mal sehen...

3d: Veranstaltungen im Freien

Ja, was hatten wir für ein tolles Wetter an dieser Fasnet, und ich rede vor allen Dingen hier über den Umzug am Fasnet-Samschdig, der – trotz einiger Lücken – ein fantastischer Umzug war mit gefühlt so vielen Zuschauern wie noch nie. Es war ein wunderbarer Tag im Freien, alle unsere Konzepte haben gut funktioniert, und wir durften uns über ganz viele gut gelaunte und fröhliche Umzugsteilnehmerinnen und –teilnehmer freuen. Auch das Konzept auf dem Rathausplatz, das gegenüber dem Vorjahr in einigen Punkten überarbeitet wurde – zum Beispiel was die Zahl der Security-Mitarbeiter oder die Ausleuchtung des Platzes anbelangt – hat gut funktioniert. Auch am Zugang

viel zu
sehen
und zu
hören

**ab Sommer:
Hadwigstraße 1**

SEHEN HÖREN HEPP
AUGENOPTIK • HÖRAKUSTIK
August-Ruf-Straße 1 • 78224 Singen
Tel. 07731 8715-0 • Fax 07731 8715-23

**Fünfte Jahreszeit
- Eierwiebel!**

Uwe Seeberger
Fachberater für Finanzdienstleistungen
tel 07731 65146
info@seeberger-finanzservice.de

**S'ganze Johr
Unabhängiger
Finanz- & Versicherungsberater**

unabhängig • marktorientiert • kompetent



Zum Zuschauermagnet hat sich der Große Umzug am Fasnet-Samschdig in Singen entwickelt.

zum Rathausplatz wurde genauer kontrolliert, auf die Plakettenpflicht beim Betreten wurde genau geachtet, sodass wir eine große Zahl von Plaketten zusätzlich verkaufen konnten. Hier ist Zeugmeister Holger zu danken für seinen unermüdlichen Einsatz, und ein Super-Lob gebührt unserem Marktmeister Rainer Maier, der auf dem Rathausplatz schier Unglaubliches leistet und fast nie die Geduld verliert.

Was den Rathausplatz anbelangt, der in den vergangenen Jahren zum Erfolg geworden ist, müssen wir aber auch kritisch anmerken, dass er uns Jahr für Jahr mehr Geld kostet. Säckelmeister Holger wird in seinem Kassenbericht Näheres dazu sagen. Wir hatten auch wieder einen schönen Närrischen Jahrmarkt, allerdings doch mit weniger Besucherinnen und Besuchern als in den letzten Jahren, was sich – auch hier wird der Säckelmeister etwas sagen - dann auch im Gewinn niederschlägt. Bei den Besucherzahlen mag eine Rolle gespielt haben, dass der Närrische Ohrwurm ja in diesem Jahr nicht mehr stattfand. Wir beobachten aber auch, dass um Singen herum am Fasnets-

undig zunehmend mehr Veranstaltungen stattfinden. Hier müssen wir weiter an der Attraktivität unseres Jahrmarkts arbeiten, und auch hier tut Marktmeister Rainer ja schon ganz ganz viel und ist für neue Ideen offen.

4: Kinder- und Jugendarbeit

Ganz wichtig in der heutigen Zeit ist es – und da sind wir uns alle einig – dass wir die Kinder und Jugendlichen für die Fasnet begeistern. Das ist angesichts der vielen Ablenkungsmöglichkeiten, denen Kinder und Jugendliche heute ausgesetzt sind, ein schwieriges Unterfangen. In diesem Bewusstsein lassen wir in der Poppele-Zunft nicht locker: mit großem zeitlichen und personellen Aufwand haben wir vor der letzten Fasnet an neun Tagen insgesamt 39 Kindergärten und Schulen besucht. Am Schmutzige Dunschdig haben wir, teils mit der Unterstützung anderer Narrenvereine, die zwölf Singener Schulen geschlossen. Die Medienmappe der Poppele-Zunft, die allen Kindergärten und Schulen vorliegt, haben



Am Samstag vor dem Schmutzige Dunschdig fällen die Kinder und Jugendliche der Poppele-Zunft ihren eigenen Narrenbaum im Wald, um ihn gemeinsam zum Stellen an der Zunftschür zu transportieren.

PARTYSERVICE HENNINGER *Exklusiv gekocht!*

Ob zur Hochzeit, Firmenfeier oder zum runden Geburtstag...
... wir haben für jeden Anlass das passende Menü!

Welche Veranstaltung Sie auch machen möchten, vom Essen im kleinen Kreis bis hin zu großen Feierlichkeiten - wir beraten Sie gerne und planen Ihre Veranstaltung ganz individuell, in dem wir Wert auf die Umsetzung Ihrer persönlichen Ansprüche und Vorstellungen legen.

- Exclusive Menüs und Buffets
- vom Mongolengrill frisch für Sie zubereitet
- Badische Küche
- Hochwertige und abwechslungsreiche mediterrane Küche
- Hohes Maß an Kreativität und Engagement
- persönliche Beratungsgespräche

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann rufen Sie uns an!**

Helmut Henninger
Alpenstr. 17a | 78224 Singen
Telefon: +49 (0)7731 - 591 992 6 | Mobil: +49 (0)173 34 06 37 1
info@partyservice-henninger.de | www.partyservice-henninger



wir erweitert. Die Kinderfibel, die wir an alle Kindergärten und an die Klassen eins bis fünf verteilen (das sind insgesamt fast 3000 Kinder), geht nächstes Jahr in die vierte Auflage. Und die vielen Kinder und Jugendlichen, die am Fasnet-Samschdig beim Umzug mitlaufen, belohnen wir mit einer Wurst. In unserem eigenen Verein sind wir mit dem Team um Caro Henninger ebenfalls hervorragend aufgestellt, und exemplarisch möchte ich für die Aktivitäten unserer Poppele-Jugend das Fällen und Aufstellen des Kindernarrenbaums am Samstag vor dem Schmotzige nennen. Auch unsere anderen Gruppenführerinnen und Gruppenführer versuchen mit speziellen Veranstaltungen für die jungen Mitglieder diese ans Leben der Poppele-Zunft heranzuführen. Bei diesen Veranstaltungen wäre eine größere Teilnehmerzahl durchaus wünschenswert, und ich möchte alle ermuntern, ihre Kinder zu diesen Terminen zu schicken. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die sich hier um unseren Nachwuchs bemühen. Ich darf noch erwähnen, dass im kürzlich erschienenen Jahrbuch der Stadt Singen ein von Udo Klaiber und Marco Stemmer verfasster Artikel das im letzten Jahr gefeierte 25-jährige Bestehen der Poppele-Jugend auf schöne Weise würdigen.

Zum Schluss möchte ich noch eine Veranstaltung erwähnen, die uns seit Jahrzehnten am Herzen liegt, weil sie immer unser Herz berührt. Ich rede von unserem Besuch des Kinderheims Peter und Paul am Vorabend des Schmutzige Dunschdig. Dieses Jahr hatte Jürgen Napel, der Leiter des Kinderheims, uns im Vorfeld signalisiert, dass der Besuch ausfallen müsse, weil wegen Personalknappheit eine Vorbereitung auch in Bezug auf das immer dargebotene Programm nicht möglich sei. Und da kam der Poppele ins Spiel: für Timo war eine Fasnet ohne Besuch im Kinderheim nicht vorstellbar, und so schaffte er es Jürgen Napel davon zu überzeugen,

dass er, der Poppele, auch ohne dargebotenes Programm selig und zufrieden sein würde. Und so besuchte also der Poppele mit seinen Getreuen, darunter die Männer vom Billige Jakob, wie sonst auch das Kinderheim, die Kinder bekamen – wie sonst auch – vom Billige Jakob ihr Taschengeld und waren glücklich. Und Jürgen Napel sang als Dankeschön ein zu Herzen gehendes Lied, das wir im kommenden Poppelemont abdrucken werden. – So schön kann Fasnet sein!

Und so komme ich nun zum Schluss meines Berichts. Ich konnte von einer sehr schönen Fasnet berichten, mein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Hohen Rates der Zunft, und was wäre der Zunftmeister ohne seine zwei Vorstandskollegen. Ali und Holger, vielen Dank!

Ich danke euch für eure Aufmerksamkeit.

Stephan Glunk, Zunftmeister

ÖFFNUNGSZEITEN ZEUGMEISTEREI

**Geöffnet jeden 1. Donnerstag im
Monat von 19.00 - 20.00 Uhr**

03.09.20
01.10.20
05.11.20
03.12.20
07.01.21

Zeugmeisterei in der Zunftschiür,
Lindenstraße 13a

Anfragen bei Zeugmeisterin Sandra Georg
unter E-Mail: zeugmeister@poppele-zunft.de

PROMILLETEST



RANDEGGER.DE



AKI KANIA NEUER HANSELE- UND HOORIGE BÄRENVADDER

Stehendene Ovationen für Fränki Kraus



Mit 63 Hansele und Hoorige Bären war die Mitgliederversammlung sehr gut besucht. Aufgrund der hohen Anmeldezahlen wurde die Sitzung im Saal des Kardinal-Beha-Haus abgehalten. Besucht wurde die Veranstaltung vom gesamten Vorstand, den Gruppenführern Bettina, Markus, Adi und unserem Marc, der sich nach wie vor der Gruppe sehr stark verbunden fühlt. Diszipliniert und sehr gut organisiert hielten sich alle Anwesenden an das ausgearbeitete Hygienekonzept. Trotz der Maßnahmen und trotz der ungewöhnlichen Zeit zeigten alle Anwesenden, dass man trotzdem einen tollen Abend verbringen kann.

Der Hauptdarsteller an diesem war aber unser Fränki. In seiner letzten Sitzung als Gruppenführer war er in Bestform und leitete die Versammlung mit Witz, Charme und offenen, manchmal auch kritischen Worten.

Nach der Begrüßung folgte die alljährliche Statistik mit namentlicher Erwähnungen der neuen aktiven Hansele. Herzliches Willkommen an Niklas Schuble, Xaver Lucio, Felix Storz, Benjamin Seidl, Stefan

Wilms, Lukas Glunk, Frederic Okle und Hannes Stengele. Ebenso gab es Nachwuchs bei unseren Hoorigen Bären. Hier stieß Thomas Vogt dazu, auch hier ein herzliches Willkommen. Für den Rückblick be-

Der Vorstand im Hintergrund im Saal des Kardinal-Beha-Haus gratuliert mit Abstand dem neuen und dem alten Hansele- und Hoorige Bärenvadder. (v.l.n.r.: Zunftkanzler Ali Knoblauch, Hanselevadder neu Joachim (Aki) Kania, Zunftmeister Stephan Glunk, Hanselevadder alt Fränki Kraus und Säckelmeister Holger Marxer.

schränkte sich Fränki auf Erwähnung von vier Highlights des vergangenen Jahres: das Gruppenfest beim Weber Sepp, der Ausflug der männlichen Zunft, die Herstellung der Saublote und die Ausstellung in Villingen, der ein Hooriger Bär zur Verfügung gestellt wurde. Appelliert hat er hier nochmal an alle, dass es doch unheimlich wichtig sei, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Nur so lernt man sich kennen und stärkt den Zusammenhalt.

Dann folgte der Rückblick auf die Fasnacht. Bei der Plakettenausgabe bedankte er sich, dass die Plaketten immer fast alle abgeholt werden, erwähnte aber auch, dass das Eintragen in die Arbeitslisten sehr zäh war und viele sich um die Einsätze drückten. Ebenso erwähnte er, dass die Ausgabe um 19 Uhr beginnt und es schwer zu organisieren





Ihr Raumausstatter



Steinert
seit über 100 Jahren Ihr Meisterbetrieb

- Gardinen
- Bodenbeläge
- Parkett
- Polsterwerkstatt
- Sonnenschutz
- Insektenschutz

Freiheitstrasse 16 - 78224 Singen
Tel. 07731 – 66672
info@steinert-singen.de

www.steinert-singen.de



ist, wenn die ersten schon um 18:30 Uhr ihre Plaketten holen möchten.

Dann folgte der Rückblick von unserem Zunftmeister Stephan auf die Hauptversammlung der VSAN mit Dank für die zahlreichen Helfer. Über Bad Cannstatt berichtete Holger, der gleichzeitig viel Kraft in das Gelingen der tollen Zugfahrt gelegt hat. Schade fand Fränki, dass nach Pfullendorf zum Narrentreffen am Sonntag nur so wenig Hansele mitgekommen sind. Der Rückblick auf die Singener Fasnet war nicht nur wegen dem tollen Wetter positiv. Einziger Wermutstropfen sei, dass eine Gruppe von 105 Hansele es nicht schaffe, an alle Schulen mindestens vier Hansele zu schicken. Unser Zunftkanzler Ali berichtete noch vom Rathausplatz. Das Konzept wurde wieder sehr gut angenommen und hat sich etabliert. Dennoch darf man nicht vergessen, dass die Organisation ein finanzieller Kraftakt ist.

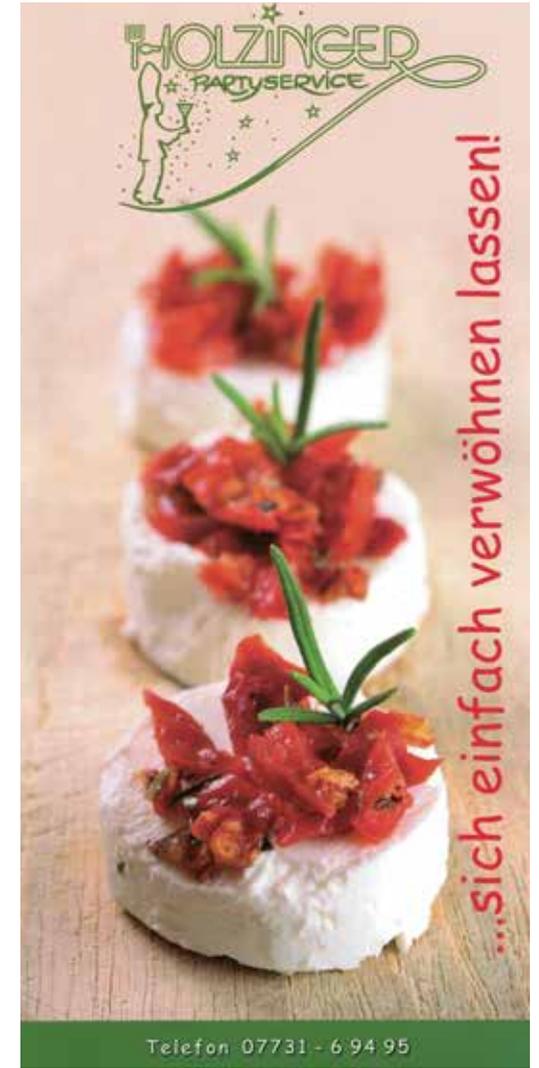
Der Ausblick war sehr kurz, denn aus heutiger Sicht kann man nicht sagen, was noch kommt. Einzig das Narrentreffen bei den Schwyzer Nüsslern ist schon abgesagt. Über alles andere wird man nach der Sommerpause entscheiden.

Dann gab Fränki das Wort an Stephan ab, der die Wahl des neuen Gruppenführers leitete. Nach einer kurzen Vorstellung der drei Kandidaten Peter Adrian Gäng, Joachim (Aki) Kania und Simon Tachtalis folgte die geheime Wahl. Während der Wahl verabschiedete sich der von Fränki gegründete Ausschuss mit einem Rückblick von ihrem Chef. Der Rückblick kam, vor allem bei unserem Fränki, sehr gut an. Es gab viele Gänsehautmomente und die feuchten Augen von ihm zeigten wieder einmal, wie sehr er sich mit der Truppe verbunden fühlt. Dann zeigte sich bei den stehenden Ovationen, wieviel Respekt und Anerkennung sich Fränki über die Jahre erarbeitet hat. Vor der Verkündung des neuen Hansele und Hoorige Bärenvaders sprach er nochmal zu den Anwesenden und bedankte sich bei allen, die ihn in seiner achtjährigen Amtszeit unterstützt haben. Der wohl emotionalste Dank galt seinen beiden Mädels Bettina und Maike, der aus tiefstem Herzen kam. Erwähnt werden sollte aber auch die Anwesenheit unser Althanselevadder an diesem Abend. Ja, unser Dieter, unser Thomas und unser Bernd waren alle auf die ein oder andere Art bei ihrer Gruppe dabei.

Dann verkündete Stephan das Ergebnis der Wahl, die ich, Aki, mit tollen 45 Stimmen gewann. DANKE AN DIESER STELLE FÜR EUER VERTRAUEN!

Danach beendete ich die Sitzung, die wohl - und das nicht nur wegen Corona - unvergessen bleibt. Lieber Fränki, im Namen der ganzen Truppe sage ich dir nochmal für deinen Einsatz, deinen Ehrgeiz, deine Echtheit und deine Kameradschaft DANKE!

Aki Kania



Gruppenführungen

Das 360° Erlebnis

NEU

Fastnacht virtuell erleben

NEU

360°-Kino und 3D-Kino

museum narrenschopf

Zentrumuseum der schwäbisch-alemannischen Fastnacht

www.narrenschopf.de

Im Kurpark
Luisenstraße 41
78073 Bad Dürrenheim
Telefon 07726 64 92
info@narrenschopf.de

MARKUS STENGELE ALS ZUNFTGESELLENBOSS WIEDERGEWÄHLT

Gruppenversammlung der Zunftgesellen am 9. Juli 2020

Markus begrüßt die anwesenden Zunftgesellen und Räte im Poppelesaal der Zunftschiür zur Gruppenversammlung am 09.07.2020 um 20:05 Uhr. Begonnen wird die Sitzung mit einer Schweigeminute für die verstorbenen Zunftgesellen Heinz Schüttler und Erwin Ink. Anschließend weist Markus auf die Verhaltensregeln bzgl. Hygiene und die Verpflegungsmöglichkeiten hin.

Zu Beginn seines Jahresrückblicks nennt Markus einige statistische Details: Seit der letzten Gruppenversammlung am 2. Mai 2019 gab es einige Austritte sowie verschiedene Gruppenwechsel. Aber auch neue Zunftgesellen wurden verzeichnet. Die aktuelle Gruppenstärke beträgt 152 (104 aktive) Mitglieder. Von 2006 bis 2020 ist die Zahl der ZG nur um 7 gestiegen, aber die Anzahl der aktiven hat sich deutlich erhöht.



Markus Stengele gibt seit 1998 den Takt bei den Zunftgesellen an und ist durch seine Wiederwahl dienstältester Gruppenführer

Bei der Übersicht über die Aktivitäten seiner Gruppe nennt Markus in der Zeit vom 4.5.2019 bis zum 5.3.2020 Termine an insgesamt 57 Tagen. Höhepunkte der fasnachtlichen Aktivitäten seien die Hauptversammlung der VSAN gewesen sowie die Fahrt im Sonderzug nach Bad Canstatt. - Bei der Veranstaltung am 24.01.2020 mit dem Titel „Behind the Scenes“ seien auch die Zunftgesellen beteiligt gewesen, um die Jugend an die Fasnet heranzuführen. - Beim Narrenbaumstelltraining am 1.2.2020 waren 46 Zünftler dabei, einen großen Dank schulde man der Familie Knittel, Hans Willam und Helmut Margraf. - Zum Narrenspiegel meint Markus, dass die neuen Medien gut angenommen worden seien. Die Besucherzahlen seien konstant, auch wenn der Altnachmittag rückläufig sei. Markus bedankt sich besonders bei der Bühnemannschaft um Eugen Kania. - Beim Aufhängen der Straßen-Dekoration wurden weitere Fahrzeuge angemietet, um die Arbeitssicherheit zu gewährleisten. Markus dankt auch denjenigen, die hierfür ihre eigenen Fahrzeuge zur Verfügung stellen. Parallel wurde der Kindernarrenbaum mit den Kindern im Wald geholt. Insgesamt waren mehr als 80 Leute an diesem Vormittag im Einsatz. Als Dank wurde für alle im Hof der Zunftschiür gegrillt. Großes Lob an Hans Willam und seine Helfer, und Dank an Marco fürs Grillen und an Stefan Harter für seine Spende.

Für den Schmutzige Dunschdig stellt Markus fest, dass so viele Zunftgesellen im Wald dabei waren wie noch nie zuvor. Jedoch sei der Baumbestand im Wald durch den Borkenkäfer stark gefährdet, so dass es bald keine Bäume mehr in „unserem“ Abschnitt geben wird. - Auch wenn (oder weil) dieses Jahr das erstmalig keine Pferde für den Narrenbaumumzug zur Verfügung standen, wurde der Umzug als sehr ent-

VERBINDLICH ✓
PÜNKTLICH ✓
FACHGERECHT ✓



KUMPF & ARNOLD

Heizung | Sanitär | Elektro | Klima

Kumpf & Arnold GmbH

Hohenkrähenstr. 4 | 78224 Singen | Tel. (+49) 07731 79 40 94 - 0
info@kumpfundarnold.de | www.kumpfundarnold.de



spannt und positiv wahrgenommen, da den Zuschauern mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden konnte. - Beim Narrenbaumstellen lobt Markus die hohe Disziplin und Geschwindigkeit (auch wenn letzterer keine Priorität zukommt). Ein Unfall wurde beim Stellen des Baumes verzeichnet, als eine Musikerin mit Instrument über eine Schwalbe gestolpert ist. Die Schwalben lagen jedoch im abgesperrten Bereich. - Markus freut sich darüber, dass das NLVK wieder ins Leben gerufen wurde, auch wenn ihre Parkkünste auf dem Hohgarten noch zu wünschen übrig ließen.- In Bezug auf den Närrischen

Jahrmarkt bemängelt Markus die geringe Besucherzahl. Ursache könnten die vielen Umzüge am Sonntagmittag im Umkreis sein. Dennoch seien die leuchtenden Kinderaugen den Aufwand immer wieder wert. Der Abbau lief wie am Schnürchen. Markus lobt, dass trotz des zügigen Abbaus alles ordnungsgemäß verstaute wurde. Jeder wisse, wo er hingreifen müsse. Der Dekorationsabbau in der Scheffelhalle erfolgte (wie der Aufbau) problemlos. Rund 55 bis 60 Personen haben hier tatkräftig mitgeholfen. Jedoch dürfen es beim Abbau künftig nicht weniger Personen sein, um den Zeitplan auch künftig

zu halten. Zum abschließenden Hock in der Scheffelhalle merkt Markus an: „Hätte man damals gewusst, dass wegen Corona so lange keine Zusammenkunft mehr stattfinden würde, wäre der Hock ein rauschendes Fest geworden.“ - Am Donnerstag, 5.3.2020, fand dann der letzte Stammtisch vor den coronabedingten Absagen statt.

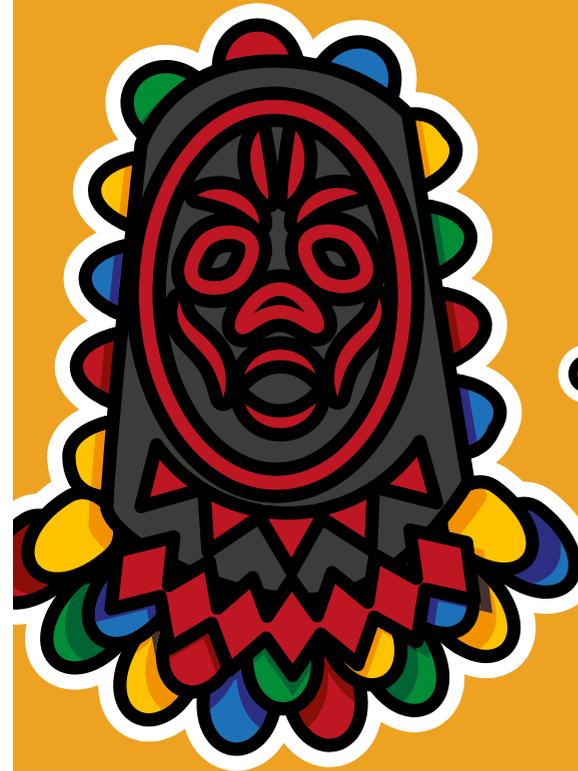
Markus beschließt seinen

Bildimpression vom Narrenbaumstellen von SÜDKURIER-Leserreporter Erhard Fischer



thügafasnet

Narri-Narro, Hoorig und Ho Narro – wir wünschen Ihnen eine tolle Fasnet!



thuga
Energie
kann mehr.



Rückblick mit einem großen Dank an alle Zunftgesellen für ihre tatkräftige Unterstützung und den guten Zusammenhalt in der Gruppe in den vergangenen 22 Jahren. Nach wie vor zeigt sich Markus begeistert und stellt sich somit erneut der Wahl zum Gruppenführer.

Zunftmeister Stephan bedankt sich bei Markus und den Zunftgesellen für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Stephan unterstreicht, dass die Zunftgesellen das Rückgrat der Zunft sind, und bedankt sich auch bei allen dafür, dass wir bei Umzügen und Veranstaltungen ein so tolles Bild abgeben.

Anschließend schreitet die Versammlung unter Stephans Leitung zur Wahl des Gruppenführers der Zunftgesellen. Nach der Feststellung, dass es keine weiteren Kandidaten gibt, wird Markus einstimmig in seinem Amt als Gruppenführer (Zunftgesellenboss) bestätigt. Markus nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Beim Punkt Verschiedenes gibt Markus einen Ausblick auf weitere geplante Veranstaltungen. Markus Berger berichtet über die aktuelle Corona-Verordnung und wie sich die Zunft in Zukunft verhalten kann/muss,

damit eventuell weitere Veranstaltungen möglich sind. Der Zeitraum nach August sei derzeit aber noch nicht absehbar, weshalb die Planung für Fasnacht noch offen sei. - Eugen bedankt sich bei der Bühnemannschaft und den Statisten, die beim Narrenspiegel mitgewirkt haben. - Stephan verkündet, dass die Plakettenbestellung derzeit ausgesetzt sei. Außerdem hat Stephan zwar Lose für die Tombola des Vereins Narrenschopf gekauft, aber der Verkauf der Lose wird vorerst verschoben. - Klaus Bach bedankt sich im Namen des NLVK für die Möglichkeit am Umzug teilzunehmen und entschuldigt sich für das Falschparken am Schmotzigen. Er vermerkt außerdem, dass das Fahrzeug der ganzen Poppele-Zunft gehört. Klaus findet es schade, dass das NLVK nur einen Auftritt hat und wünscht sich z.B. auch die Teilnahme des NLVK in Gottmadingen. Er merkt auch an, dass es dazu verschiedene Meinungen gibt und weitere Diskussionen sinnvoll sind. Er bietet auch an, dass andere Gruppen das Fahrzeug verwenden können.

Markus bedankt sich bei allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit und schließt die Sitzung als alter und neuer Zunftgesellen-Boss um 21:14 Uhr.

Für das Protokoll: Philipp Gaiser

UNSERE INSERENTEN WIR SAGEN DANKE!

Die Poppele-Zunft bedankt sich recht herzlich bei den Inserenten dieser Ausgabe des De Poppele mont:

Allianz Burzinski, Autohaus Bach, Baugeschäft Knittel, Buchegger Wäsche & Strickmoden, Baustoffe Bücheler & Martin, Metzgerei Denzel, Ehinger

Logistik, Baugenossenschaft Hegau, Partyservice Henninger, Augenoptik Hepp, Hirsch Brauerei, Holzinger's Partyservice, Hotel Hegauhaus, Klein & Fein Café-Bistro, Kumpf und Arnold, Randegger Ottilien-Quelle, Seeberger Versicherungen, Sparkasse Hegau-Bodensee, Raumausstattung Steinert, Sicherheitstechnik Steinmann, Fahrradhaus Stroppa, Thüga Energie Singen, Weinhaus Baumann, Autolackiererei Wiemann

Der Spezialist für Ihre Sicherheit

- Zutrittskontrollsysteme
- Elektronische Schließsysteme
- Fluchtwegsysteme
- Funkalarmanlagen
- Videoüberwachung
- Tresore



Schließ- und Sicherheitstechnik
Steinmann GmbH
Schwarzwaldstraße 11
78224 Singen
www.steinmann-tec.com



steinmann
sicherheitstechnik

Autorisierter Kaba Partner

KABA BEYOND SECURITY

Zwei starke Partner für Ihre Sicherheit!



FZ SPIELT NACH LOCKDOWN WIEDER AUF

Adi Fernandes wiedergewählt



Adriano Fernandes - alter und neuer FZ-Chief beim Kinderumzug in Singen

Nach der Fasnet macht der FZ normalerweise einige Wochen Pause, um dann mit neuen Kräften in die Probesaison zu starten. Das fing dieses Jahr auch wieder genauso an.

Leider hat sich ein Virus festgefressen, so dass ab Mitte März die Proben nicht wieder aufgenommen werden durften. Nach ein paar Wochen Zwangspause mussten wir verkraften, dass wir das Vatertagsfest und alle anderen Feste, an den wir aufgetreten wären, abgesagt wurden. Wir wären aber nicht der Fanfarenzug, wenn wir mit dieser Situation nicht dennoch zurechtgekommen wären. So haben wir die Proben-tätigkeit einfach „digitalisiert“ und uns quasi zu einer virtuellen Probe getroffen. Das Ergebnis war ein kleines Video, bei dem die Aufnahmen der Beteiligten zusammengeschnitten wurden und auf unserer Facebook-Seite auch gepostet haben. Kurz danach haben dann auch wei-

tere Musiken und Fanfarenzüge die gleiche Idee gehabt.

Am Vatertag dieses Jahres war es ein komisches Gefühl, dass wir nicht auf der Musikinsel ein Fest gaben. Der FZ-Ausschuss hat sich an diesem Tag dann zu einer Sitzung getroffen, die alsbald beim Spanier am Rathaus fortgesetzt wurde. Ein „Post“ genügte, und innerhalb kürzester Zeit kamen mehrere FZ'ler auch zum Spanier. Somit trafen wir uns nach mehreren Monaten mal wieder „analog“, was ausgiebig gefeiert werden musste. Platz genug hatten wir dafür beim Spanier. Die ausgelassene Stimmung hielt den ganzen Tag über an uns setzte sich bis in die späte Nacht hin fort. Dies hat sich auch für den Wirt bezahlt gemacht.

Die diesjährige Gruppenversammlung in der Zunftschor bestätigte den bisherigen Gruppenführer, Adi, in seinem Amt. Erfreulicherweise konnte berichtet werden, dass die Proben- und Auftrittsbeteiligung wieder angestiegen ist und wir zwei neue Mitglieder gefunden haben.

Damit wir die Lieder und Stücke nicht vergessen, sind wir am Proben. Aufgrund der derzeit geltenden Regelungen proben wir außerhalb geschlossener Räume, um genügend Abstand einhalten zu können. Die Scheffelhalle können wir derzeit nicht nutzen, da dort noch eine Tanzschule ihren Unterricht abhält.

Aber wir kennen ja noch andere Möglichkeiten.

Den abrupten Lockdown nach der Fasnet haben wir überwunden und freuen uns wieder darauf – bei Gelegenheit und erteilter Genehmigung – aufspielen zu dürfen.

Achim Koch, Schriftführer FZ



Nach der Fasnet waren die Fanfaren aufgrund des Lockdowns lange Zeit verstimmt. Die Machtübernahme im Rathaus zählte zu einem der letzten gemeinsamen Auftritte.

NEUE AKTIVE MITGLIEDER

Zunftgesellen:

- Jakob Keinath
- Torsten Hartmann
- Florian Stein
- Damian Tometzki
- Stefan Deinert

Hansele:

- Luzio Xaver (ü.16)
- Niklas Schuble (ü.16)
- Lukas Glunk (ü.16)

Rebwieb:er

- Mareike Reckziegel
- Anja Hartmann
- Lisa Marinovic

- Viviane Spannbauer (ü.16)
- Barbara Tometzki
- Romy Haase-Müller
- Annette Widder
- Ramona Halmer
- Julia Fischer
- Saskia Otto
- Jessy Müller (ü.16)
- Melanie Deinert
- Lena Schaible (ü.16)

Schellenhansel:

- Elisabeth Oexle (ü.16)
- Patricia Graf (ü.16)
- Benita Maren Weber (ü.16)

Fanfarenzug:

- Sven Lederle
- Sebastian Bodri

SABINE DIETZ WIEDERGEWÄHLT Gruppenversammlung der Schellehansele

Am Freitag, den 3.7.2020, fand in der Zunftschiür unter besonderen Umständen die Gruppenversammlung der Schellehansele statt. Wegen der Coronaregeln war eine vorherige Anmeldung per Mail erforderlich, die Sitzordnung gewährleistete die Einhaltung der Abstandsregeln. Begrüßen konnte Sabine Dietz zwölf Schellehansele und vier Räte. Offenbar, so Sabine, waren wegen Corona doch einige Schellehansele etwas verunsichert waren.

In ihrem umfangreichen Bericht erwähnte Sabine, dass ab September 2019 bis in den Januar 2020 hinein Sandra Georg, Susanne Knoblauch mit der Unterstützung der Mütter von Patricia, Elisabeth und Jessy neue Schellehansel-Häser genäht haben. Benita und ihre Mutter haben ein gebrauchtes Häs aufgepeppt, was auch nicht einfach war. Bettina hat die Hüte genäht und Margitta hat Sabine unterstützt, indem sie alle drei Um-

hänge genäht hat. Gabi Waibel hat Zipfel genäht, Holger Altevogt hat die Schellenstäbe der Neuen und einige Kinderschellenstäbe zusammengesetzt. Sabine bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern.

In der von Zunftmeister Stephan durchgeführten Wahl zur Gruppenführerin wurde Sabine Dietz einstimmig und unter dem Applaus der Anwesenden in ihrem Amt bestätigt.

In ihrem Ausblick wies Sabine darauf hin, dass vor September/Oktobre keine verlässlichen Aussagen über die Veranstaltungen an der nächsten Fasnet möglich seien. Für die Schellehanselegruppe plant Sabine ein gemeinsames Pizzaessen und ein Treffen bei Margitta im roten Rettich. Auch der Rebwieberstammtisch sei immer eine tolle Möglichkeit, um sich auch unterm Jahr zu sehen und zu lachen.

Mit dem Dank an alle Schellehansele für die geleistete Arbeit beendete Sabine die Gruppenversammlung.



REBWIEBERMODDER BETTINA WIEDERGEWÄHLT

Gruppenversammlung der Rebwieber am 10.07.2020

Nachdem der ursprüngliche Termin für die Gruppenversammlung am 27.03.20 wegen Corona verschoben werden musste, durfte ich am Freitag, den 10.07.20, insgesamt 23 Rebwieber, Heike und Angelika als meine Vorgängerinnen, die Vorstände Ali und Holger und Schellenhanselmodder Sabine, welche zusammen mit Ali die Theke machte, im Poppelesaal zur Rebwieberversammlung begrüßen. Richtig toll fand ich, dass sich ganz viele bei mir gemeldet hatten, dass sie zur Versammlung nicht kommen konnten oder aufgrund Corona nicht wollten. Vielen Dank allen, die mir eine Rückmeldung gegeben haben.

Die Stammtische am zweiten Mittwoch im Monat sind meistens gut besucht, einmal waren wir sogar 28 Rebwieber. Das Mitbringbuffet hat sich inzwischen gut eingespielt und ist sehr begehrt, es kommen immer tolle Leckereien zusammen. Jedoch ist es nicht verpflichtend etwas mitzubringen, man darf auch einfach so kommen und mitessen oder nur „zuschauen“. Und die Stammtische sind, wie auch alle anderen Aktivitäten der Rebwieber, für alle weiblichen Zunftmitglieder!

Auch sportlich waren wir unterwegs: bei den Wiederholtschützen haben wir uns im Bogenschießen und mit dem Gewehr ausprobiert und uns anschließend mit Wurstsalat und Getränken gestärkt. Ein Dank an Michel Specht, dass er und seine Mannen uns den netten Abend ermöglicht haben.

Im Juni hat uns Rebwieber Laura Cennamo eine Zumba-Übungsstunde im Poppelesaal gegeben. Wir hatten viel Spaß, trotz der Anstrengung! Auch ihr ein herzliches Dankeschön! Und der Wunsch nach Wiederholung besteht

für beide Aktivitäten. Der Juli-Stammtisch hat, wie schon Tradition, im Hof der Zunftschiür stattgefunden. Danke an Helmut Henninger und Caro Veit, die uns jedes Jahr einen Mongolengrill zur Verfügung stellen. Eigenes Grillgut wurde auf dem Grill zubereitet und die mitgebrachten Salate und Co. ergaben ein tolles Buffet. Beim Rebwieber-Nikolaus im Dezember in der Zunftschiür waren über 50 Damen dabei und zum Essen gab's Raclette. Die Rückmeldungen waren durchweg positiv, so dass wir die Form des Essens gerne wiederholen werden. Ein großer Dank an den Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht! Der Stammtisch im Dezember fand wie schon die Jahre zuvor auf dem Hüttenzauber statt. Beim Februar-Stammtisch hat uns Zunftmeister Stephan mit seiner Gitarre beim Singen der Fasnetslieder unterstützt. Herzlichen Dank dafür!

Aber nicht nur zu Stammtischen haben wir uns getroffen. Wir haben auch fleißig bei Festen mitgeholfen, so zum ersten Mal beim Vätertagfest unseres Fanfarenzugs oder beim Stadtfest. Beim Sponsorenlauf der Volksbank haben wir das Kaffee- und Kuchenbuffet gestellt und auch als Streckenposten und an den anderen Verpflegungsständen haben Rebwieber mitgeholfen. Beim Zunftschiürfest gab's dank uns wieder ein tolles Kuchen- und Salatbuffet und viele von uns haben Arbeitseinsätze geleistet.

Im September gab's den alle zwei Jahre stattfindenden Gruppenausflug. Wir fuhren mit dem Bus mit 30 Minuten Verspätung nach Messkirch zum Campus Galli und wurden dort in zwei Gruppen sehr informativ durch den Campus geführt. Nach einer Stärkung im campuseigenen Freiluft-„Restaurant“ fuhren wir mit dem Bus nach Messkirch hinein und wurden dort von Holger Schank, Zunftmeister der Messkircher Katzenzunft, am Zunfthaus in Empfang genommen. Wir wurden mit leckeren Kuchen bzw. Torten und Kaffee und anderen Getränken verwöhnt. Holger führte



uns durchs Zunfthaus und zuletzt lief er auch noch mit uns zum Schloss hinauf und erzählte ein bisschen über die Geschichte der Stadt. Es wurde übrigens beschlossen, dass künftig bei Ausflügen o.ä. nicht länger als 10 Minuten auf Angemeldete gewartet wird.

Beim Bärennähen im Oktober haben wir an zwei Abenden geholfen die Bären fertig zu stellen. Der Strohnachschub lief dieses Jahr etwas schleppend. Wir Rebwieber unterstützen die Bären gerne, aber es sollte diesen auch bewusst sein, dass wir dies Gefallen halber machen. Die Termine für das diesjährige Nähen stehen bereits fest: 20. - 22.10.20, jeweils ab 19 Uhr (manche beginnen bereits um 18.30 Uhr!), evtl. auch noch am 23.10.20.

Das Zunftschiür-Putzen fand wieder im November statt. Im Januar waren wir zehn Helferinnen bei der Vesperkirche und genauso viele Kuchen wurden an unserem Einsatztag von den Rebwiebern gespendet. Einen herzlichen Dank an alle, die sich wieder bei dieser tollen sozialen Aktion beteiligt haben.

Nach einer trotz teils langer Wartezeiten reibungslos abgelaufenen Plakettenausgabe fand im Januar dann das diesjährige Großereignis für uns alle statt: die Hauptversammlung der Vereinigung Schwäbisch-Alemannischer Narrenzünfte (VSAN) in Singen. Dank der Rebwieber gab es ein tolles Kuchen- bzw. Tortenbuffet bei der Sitzung am Samstag Mittag in der Scheffelhalle und auch beim Partnerprogramm wurde unser Selbstgebackenes verteilt. Es war so toll, wie viele von uns an diesem Tag in irgendeiner Form mitgeholfen und mitgewirkt haben und auch die Tage davor und auch noch am Tag danach. Allen ein ganz großes Dankeschön!!

Im Februar sind wir mit dem grandiosen Partyzug nach Bad Cannstatt aufs Große Narrentreffen gereist. Auch hier haben wir geholfen

und eine der zwei Bars betrieben, was super viel Spaß gemacht hat. Beim Umzug waren wir eine große Gruppe und haben ein schönes Bild abgegeben, was auch im Fernsehen gut zu sehen war. Beim Narrentreffen in Pfullendorf waren wir auch gut vertreten, trotz des nicht so tollen Wetters. Beim Narrenspiegel waren wieder sehr viele weibliche Zunftmitglieder beteiligt, sei es durch einen Auftritt, durchs Innijucken, Vesperteller verteilen, die Hilfe beim Altenachmittag oder an der Einlasskontrolle - vielen Dank!

Beim Innijucken am Zunftball waren es dieses Jahr wieder sehr viele Paare. Es sieht toll aus, jedoch wenn der Kreis geschlossen ist und vor der Bühne eine zweite Reihe gebildet werden muss, dann sieht es zu gedrängt aus. Ich werde mich mit dem neuen Hanselevadder beratschlagen, was wir wie ändern können. Beim Ordensabend haben auch etliche Rebwieber eine Darbietung gemacht, super! Die Umzüge an der Fasnet waren, auch dank des tollen Wetters, alle sehr gut besucht, von Zuschauern wie auch von den mitlaufenden Zünftlern. Eine Bitte hier: es kann nicht sein, dass Zünftler mit gefüllten Gläsern oder Bechern den Umzug laufen. Und damit meine ich nicht die Behälter, in denen man den zu einem Rebwieb gehörenden Schnaps an die Zuschauer ausschenkt, sondern die, die man für sich selbst mit trägt.

Der Kinderball am Fasnetsfreitag soll wieder sehr schön gewesen sein. Das Team der PKFVK und die Helfer haben wieder alles gegeben. Vielen Dank für eure viele Arbeit! Wer in der Zeit nicht in die Scheffelhalle geht, ist nächstes Mal herzlich eingeladen beim Richten für den Rebwieberball mit zu helfen. Am Fasnetsamschdig gab es dieses Jahr einen neu besetzten Waffelstand. Annette Widder hat sich nach erfolglosem Suchen durch Sabine bei den Schellenhansel glücklicherweise bereit erklärt diesen verantwortlich zu übernehmen. Da niemand in der Schicht während dem Um-

zug helfen wollte, war ich in der Zeit mit am Stand und bin deshalb den Umzug nicht mitgelaufen. Einige von euch haben sich anscheinend gefragt, warum ich nicht anwesend war. Erfreulicherweise hat sich nach der Versammlung Kerstin Hübner gemeldet. Sie wird beim nächsten Mal diese Schicht mitmachen. Herzlichen Dank hierfür! Beim Jahrmarkt haben wie immer wieder sehr viele Rebwieber mitgeholfen und so zu einem tollen Tag beigetragen!

Vom schmutzige Dunschdig bis Fasnetssondig wurden in der Zunftschiür mit Margitta und Oli alleine von den Rebwiebern insgesamt 141 Stunden(!) Arbeitseinsatz geleistet. An der Theke, beim Spülen, in der Küche, bei der Essensausgabe.... Eine tolle Leistung! Am Fasnetsmändig waren wir eine ordentlich große Gruppe in Gottmadingen. Der Umzug führte uns eine neue Strecke, der neue Festplatz bei der Halle soll schön gewesen sein.

Am Abend war dann unser Rebwieberball im Hammer. Nachdem der Vorstand mit der Besucherzahl im Vorjahr nicht so zufrieden war, freut es mich, dass in diesem Jahr mehr Besucher da waren, teilweise war die Bude richtig voll. Als dann um 23.30 Uhr die Clowns der Niederbürgler aus Konstanz aufgespielt haben, war die Stimmung nicht zu toppen. Ein großer Dank an alle, die wie schon im Jahr zuvor spontan eine Schicht an der Bar übernommen oder sich kurzfristig um Leergut und Nachschub gekümmert haben. Dieses Jahr mussten wir sogar angebotene Hilfe abweisen, aber nehmen diese gerne beim kommenden Rebwieberball an! Und ein ganz besonderer Dank an Simon Götz, der den ganzen Ball gerettet hat, indem er uns innerhalb von einer halben Stunde nach meinem abgesetzten Notruf eine Musikanlage aufgestellt hat. Ich habe ihn bereits für mind. weitere 20 Jahre engagiert.

Ob und wie wir künftig mit dem Speckbroverteilen am Rebwieberball verfahren, wissen

wir noch nicht. Leider hat es auf dem Holzboden im Teil des BeTreffs durch herabgefallene Speckstücke erhebliche Fettflecken gegeben. Ich habe am Dunschdig nach der Fasnet drei Stunden lang den Boden gebügelt und versucht, den Schaden zu begrenzen. Dank Dieter Dufner vom Hammer, welcher dann die Idee hatte danach noch mit Dampf zu reinigen, und der Mithilfe von Gerlinde haben wir es geschafft, den Raum so zurückzugeben, dass die Geschäftsführerin vom BeTreff zufrieden war (der Boden war unserer Meinung nach so sauber wie wohl die letzten zehn Jahre nicht mehr)

Nach meinem Rückblick richtete Ali das Wort an die Anwesenden, dankte für den tollen Einsatz der Rebwieber und leitete die Wahl, wie von mir gewünscht geheim. Ich bedanke mich sehr bei allen Dagewesenen, dass sie mich wieder gewählt haben. Es freut mich sehr, dass ich weitere zwei Jahre für die Gruppe da sein darf, es macht mir sehr viel Spaß mit euch allen!

Zum Ausblick konnte ich nur so viel sagen, dass momentan noch niemand weiß, was wirklich stattfinden kann. Es ist aktuell kaum vorstellbar, dass die Bälle und Umzüge stattfinden können. Vielleicht eine kleine Straßefasnet. Im Rat werden wir frühestens im September entscheiden, was sicher abgesagt wird. Die Rebwieberstammtische in der Zunftschiür finden nun monatlich wieder statt, mit vorheriger Anmeldung. Jedoch planen wir vorerst nichts anderes. Der Rebwiebernikolaus ist für Freitag, 04.12.20, in der Zunftschiür geplant. Es soll einen Geburtstagskaffee in der Zunftschiür geben, zu welchem ich gerne alle Geburtstags-„Kinder“ der letzten beiden Jahre einladen möchte, also alle, welchen einen runden Geburtstag gehabt haben und die ich nicht besucht habe. Erst war es die Situation mit meiner so kranken Mama und ihrem Tod, jetzt ist es wegen Corona. Es tut mir leid, aber es war mir einfach nicht möglich diese Aufgabe zu meistern.

Zum Schluss ein ganz großes Dankeschön an alle fürs Kommen, an alle, die das ganze Jahr über sich immer wieder bereit erklären Kuchen zu backen, Salate bringen, die auf meine Aufrufe reagieren und mithelfen und auch denen, die dazu beitragen, dass wir gemeinsam schöne gesellige Stunden verbringen können.

Der offizielle Teil der Versammlung war um 21.10 Uhr beendet und dann gab's noch Sekt für alle.

*Bettina Kraus
Rebwiebermodder*

GRILL-STAMMTISCH DER REBWIEBER

Seit die Fasnet vorbei war, konnten wir uns aufgrund Corona ja nicht mehr treffen. Es war eine Freude, als ich in der Ratssitzung am 18.06.20 wegen dem Juli-Stammtisch nachgefragt habe, ob wir denn unser jährliches Grillen stattfinden lassen dürfen, und weil wir das im Freien planten, bekam ich grünes Licht. Am nächsten Morgen habe ich (eigentlich vorab) per WhatsApp über den Termin informiert und am Morgen drauf waren die 20 möglichen Plätze schon „ausgebucht“. Da es bis zum Termin eine neue Corona-Verordnung gab, war es sogar möglich, dass wir bis zu 30 Personen sein durften.

Nach An- und Abmeldungen waren wir dann am Mittwoch, 8.7.20, im Hof der Zunftschür 28 Frauen und es war zu spüren, wie froh alle waren, dass wir uns mal wieder treffen durften, natürlich mit Abstand und Hygienegel vor Ort. Dank Helmut und Caro hatten wir wieder die Möglichkeit unser Mitgebrachtes auf dem Mongolengrill zuzubereiten. Rebmeister Uwe hatte für sich sogar Pfannkuchenteig dabei und hat kleine Küchle gebacken. Für nächstes Jahr haben wir bei ihm schon Pfannkuchle für alle bestellt.

Rebwiebermodder Bettina

REBWIEBER-KAFFEE 70 +

Am Freitag, 24.7.20, konnte ich zehn angemeldete Rebwieber in der Zunftschür zum Kaffee 70 + begrüßen. Leider war das Wetter etwas unbeständig und so mussten wir uns in der Zunftstube zusammen setzen, anstatt wie angedacht im Freien. In netter Runde ließ man sich den Kaffee und die selbstgebackenen Kuchen schmecken. Sehr gefreut hat alle, dass Zunftmeister Stephan kurz vorbeischaute und dass Zunftkanzler Ali Zeit hatte einen Kaffee zu trinken und auch ein Stückle Kuchen mit uns zu essen. Einen herzlichen Dank an Marina Maier und Doris Stemmer fürs Kuchenbacken und Helfen an diesem Nachmittag.

Rebwiebermodder Bettina

ADRESSEN- UND KONTOÄNDERUNG, EINZUGSERMÄCHTIGUNG...

Liebes Mitglied der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V., falls du

- umgezogen bist oder
- sich deine Handynummer geändert hat oder
- du eine andere E-Mail-Adresse hast oder
- die Bank gewechselt hast oder
- den Mitgliedsbeitrag per Lastschrift bezahlen willst,

dann lass uns dies bitte wissen. Danke!

Ich bin **umgezogen**. Meine neue Adresse lautet:

Name, Vorname:

Straße:

Ort:

Telefon-Nummer:

Meine **Handynummer** hat sich geändert:

Ich habe eine neue **E-Mail-Adresse**:

Meine Bankverbindung hat sich geändert:

Einzugsermächtigung auf Widerruf:

Hiermit ermächtige ich die Poppele-Zunft Singen 1860 e.V. fällige Mitgliedsbeiträge zugunsten des Vereinskontos jährlich von folgendem Konto bis auf Widerruf einzuziehen:

Name und Sitz des Kreditinstitutes

BIC:

IBAN:

Kontoinhaber:

Falls Mitglied nicht gleichzeitig Kontoinhaber ist:

Unterschrift des Kontoinhabers:

Sollte mein Konto zum Zeitpunkt der Beitragseinziehung keine Deckung aufweisen und deshalb dem Verein durch die Zahlungsverweigerung des Kreditinstituts Kosten entstehen, werde ich diese dem Verein erstatten.

Bitte senden an: POPPELE-ZUNFT SINGEN 1860 e.V.

Postfach 533, 78205 Singen

Email: zunftsreiber@poppele-zunft.de



www.poppele-zunft.de

